

BERCHTENBREITER



BERCHTENBREITER GmbH
MASCHINENBAU - AUFZUGTECHNIK



Personenaufzug im Radspielerhaus in München:

Das Radspielerhaus (ehemaliges Palais Rechberg) in der Altstadt ist ein 1678 erbauter stattlicher Komplex, verändert nach 1817 durch Jean Baptiste Métivier, der hier wohnte. 1875 wurde das Nachbarhaus in der Brunnenstraße angeglichen.

Das Innere samt Hof und Garten sind erhalten geblieben. Im Garten befindet sich ein Brunnen mit einer Plastik, die vermutlich aus der Hand des Bildhauers Roman Anton Boos stammt (18. Jahrhundert, verstorben 1810).

Im Inneren des Radspielerhauses wurde ein moderner Glasaufzug errichtet.

Hier setzten Planer und Architekten auf bewährte Qualität aus dem Hause Berchtenbreiter.





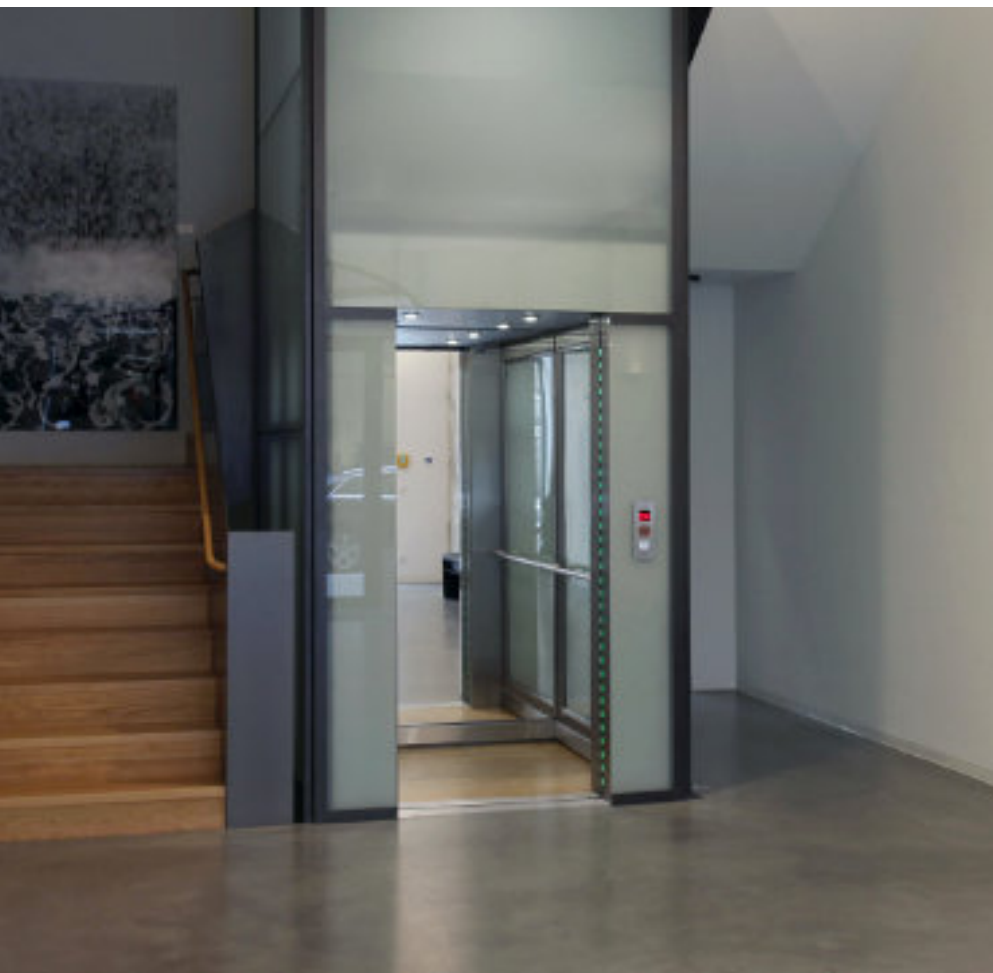
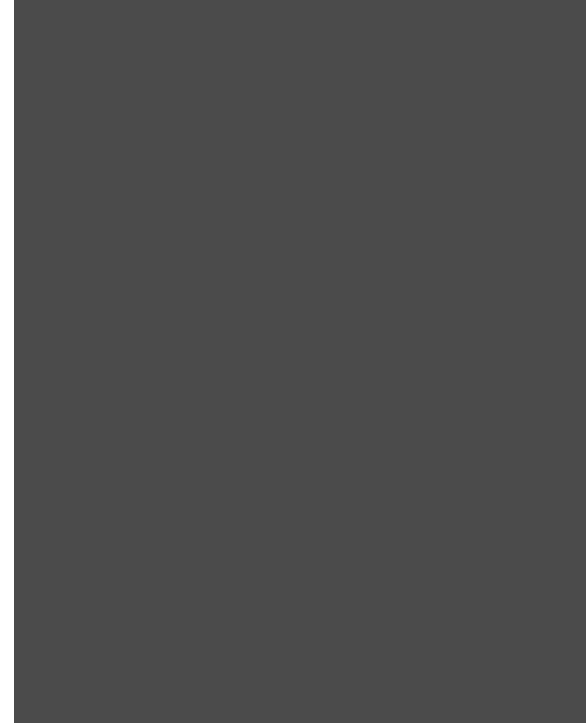
Personenaufzug im Radspielerhaus in München Außenansichten Schachtgerüst:

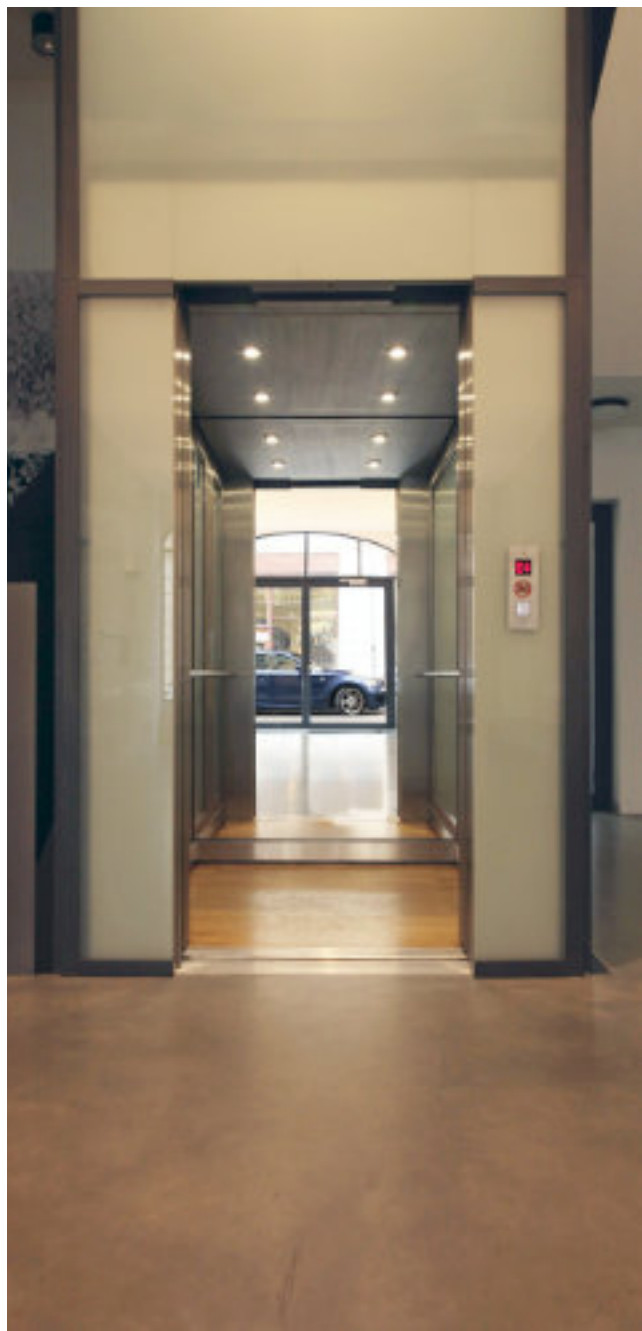
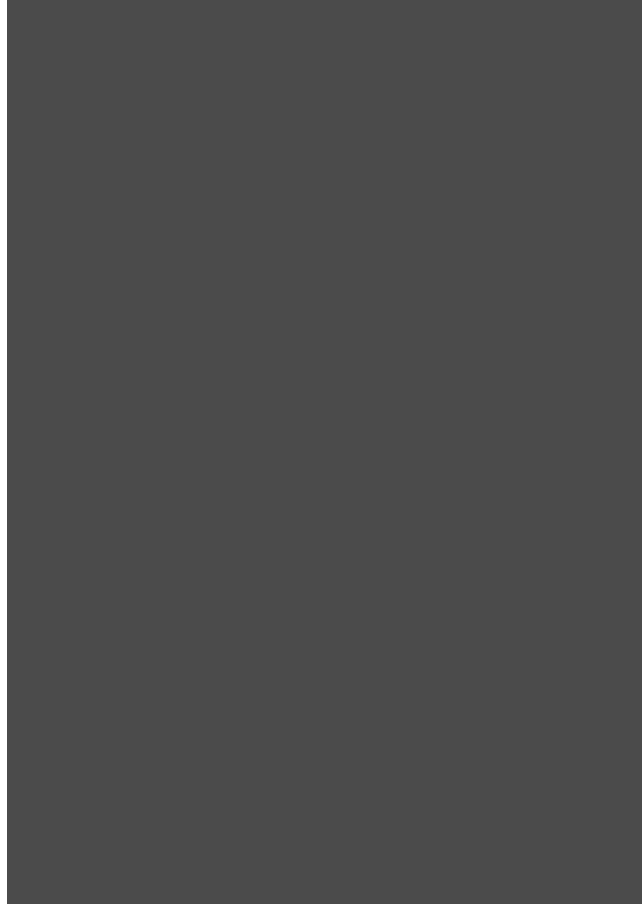
Der Aufzug ist montiert in einem selbsttragenden Schachtgerüst der Berchtenbreiter GmbH und fügt sich harmonisch in den Innenbereich des Gebäudes ein.

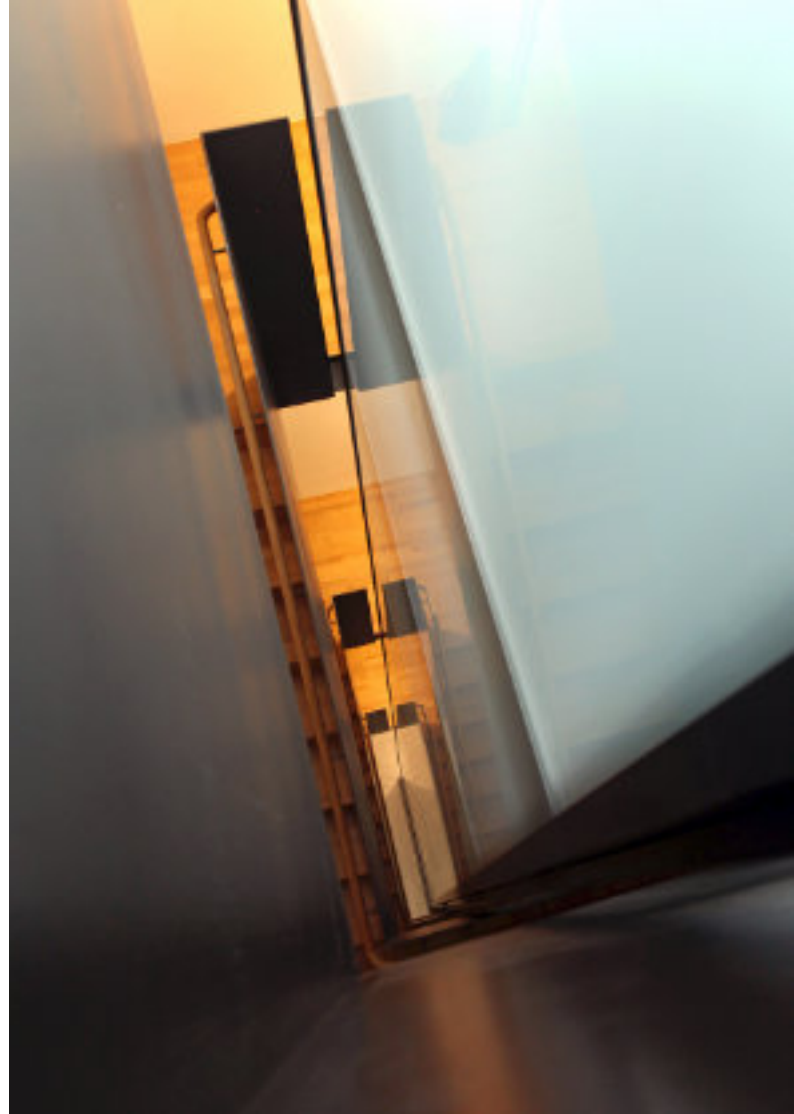
Das Schachtgerüst ist mit satiniertem Glas verkleidet. Dadurch wirkt die Konstruktion, trotz höchster Stabilität, schlank und elegant.

Der Fahrkorb ist in Edelstahl gehalten und besticht durch sein zeitloses Design.









**Personenaufzug im
Radspielerhaus in München
Außenansichten Schachtgerüst:**

Die luftige Architektur des Treppenhauses bleibt, trotz dem im Treppenauge installierten Aufzugsschacht, erhalten.

Das Licht, das durch die Glasscheiben des Schachtgerüsts einfällt, sorgt für eine angenehme und beruhigende Atmosphäre.



Vor der Renovierung



Nach der Renovierung



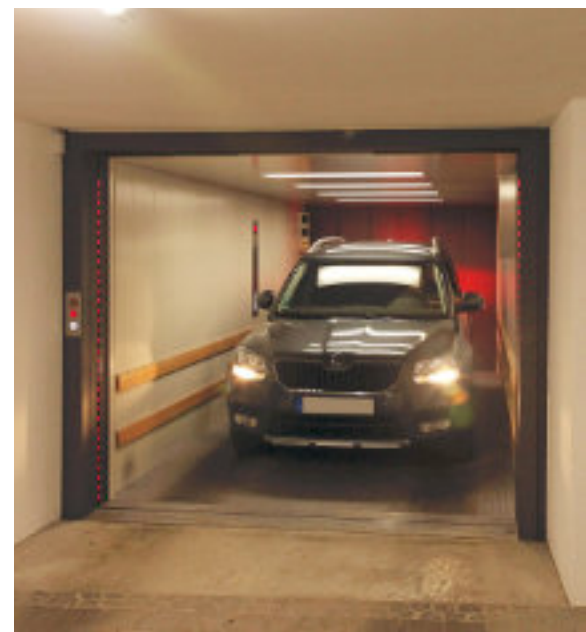
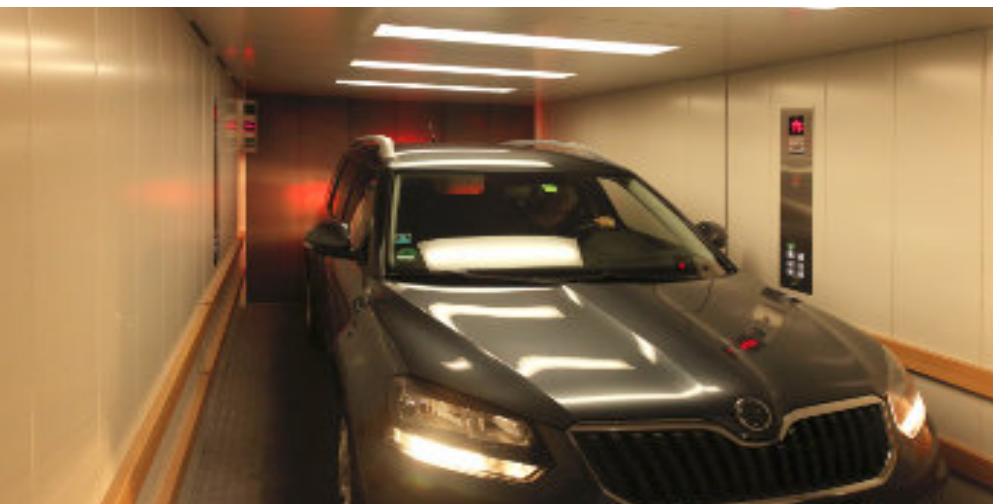
Autoaufzug im Radspielerhaus in München:

Im Hinterhof des Radspielerhauses ist eine Tiefgarage entstanden.

Die Zufahrt für diese erfolgt durch das Denkmal geschützte Radspieler-Haus, in dem einst Dichter Heinrich Heine ein Jahr lang lebte.

Per Großraum-Aufzug fahren die Wagen in die Garage, die unter dem idyllischen Park entstanden ist.

Der Autoaufzug, geplant und gefertigt durch die Berchtenbreiter GmbH, fügt sich, von außen kaum sichtbar, in die historische Fassade ein.





Restaurant Malzstadel in Dillingen:

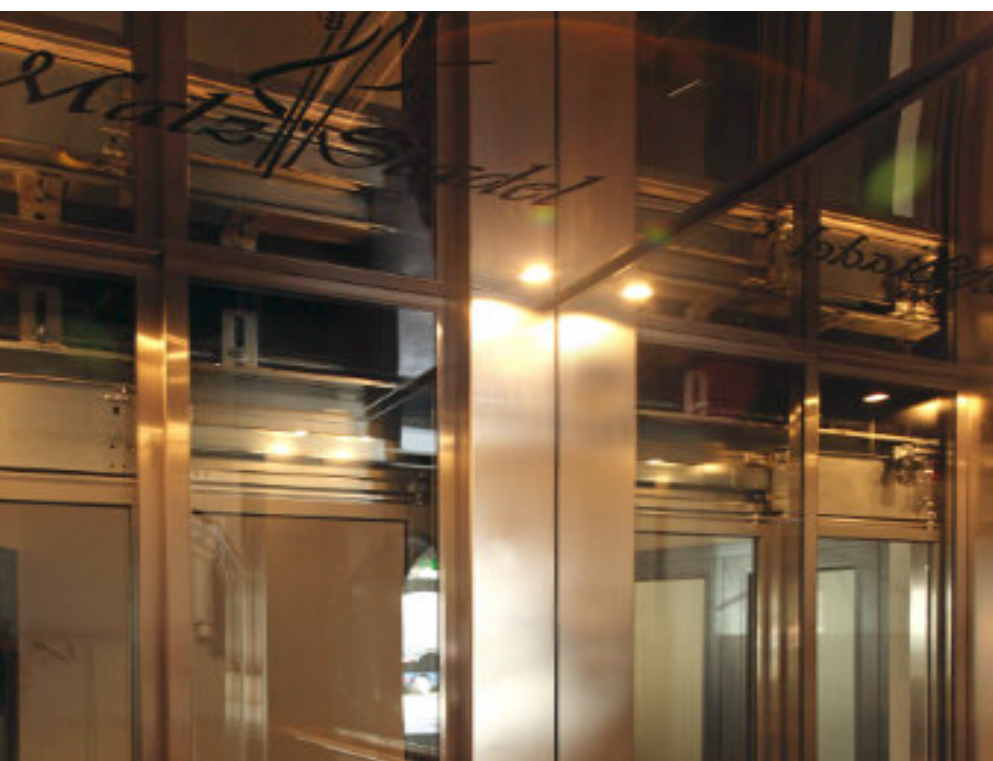
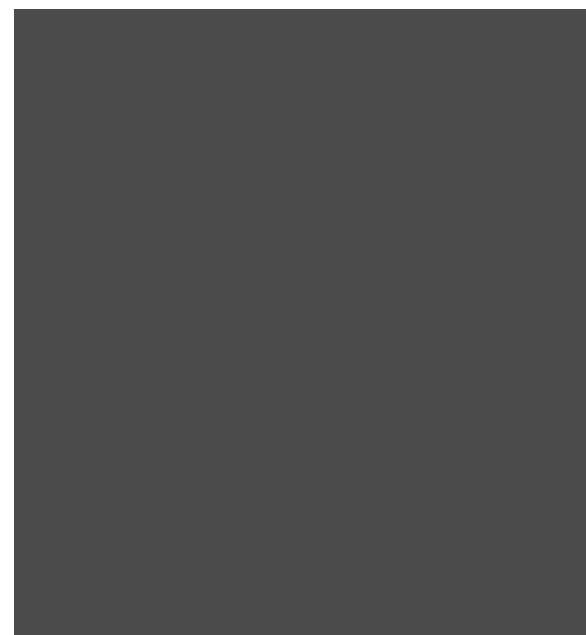
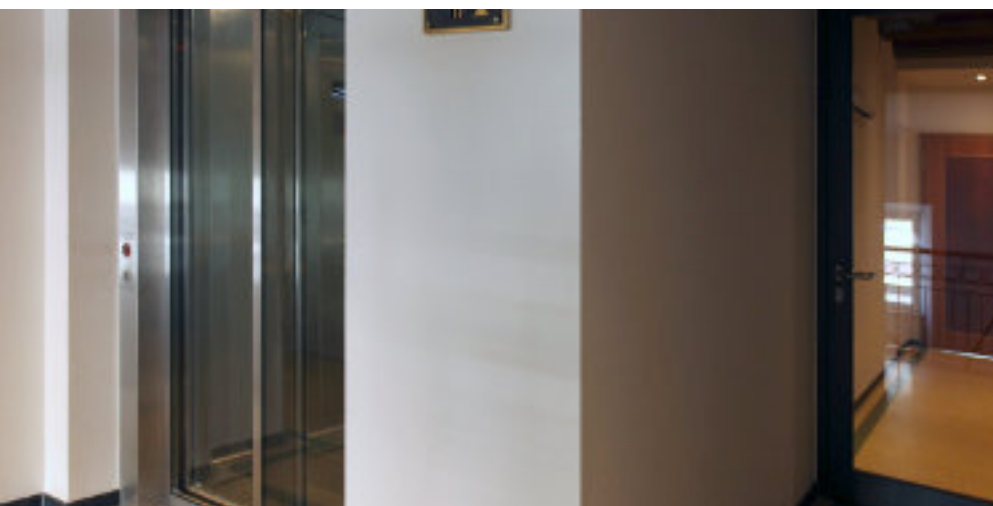
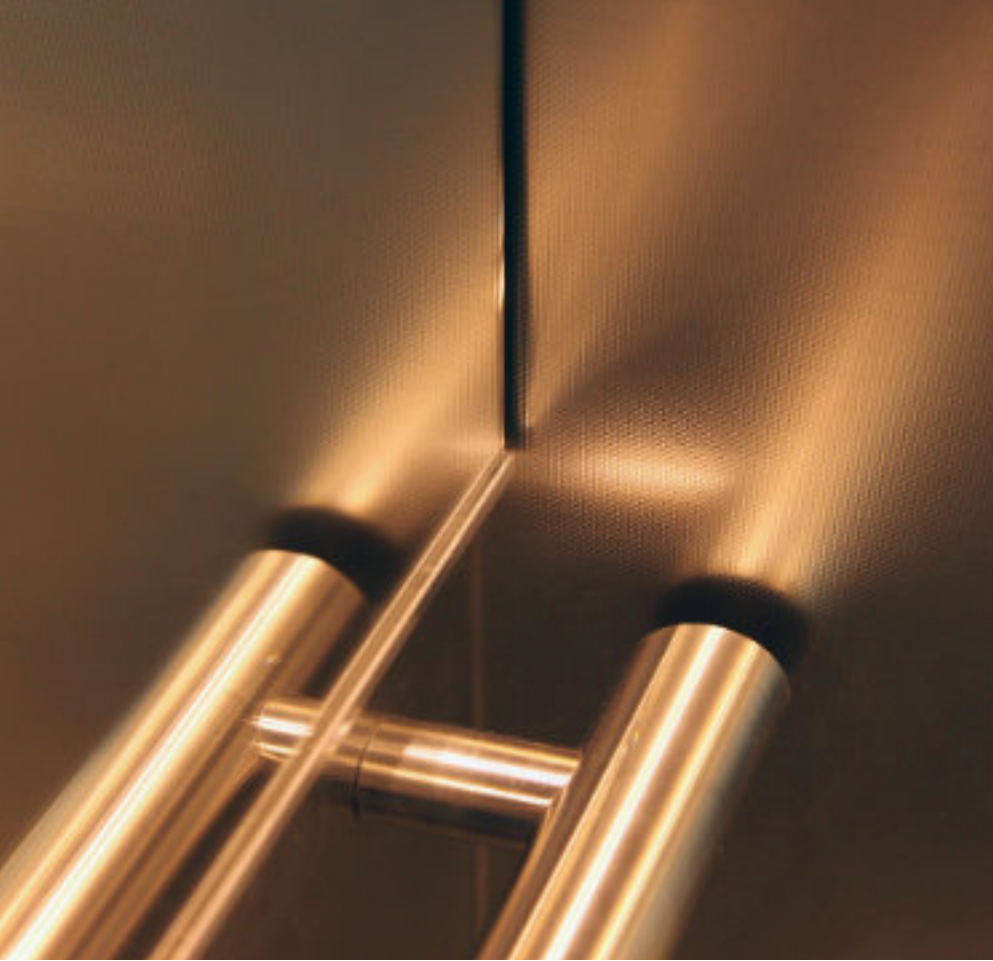
In Dillingen ist ein zusätzliches gastronomisches Angebot entstanden: Im früheren Malzstadel am Hofbräuhausparkplatz. Ursprünglich als Hofstall der fürstbischöflichen Liegenschaften erbaut und als Gerstenlager dienend, erhielt das Haus den Namen Malzstadel. Als Betriebsgebäude des Hofbräuhauses Dillingen blieb dieser Verwendungszweck lange Zeit erhalten.

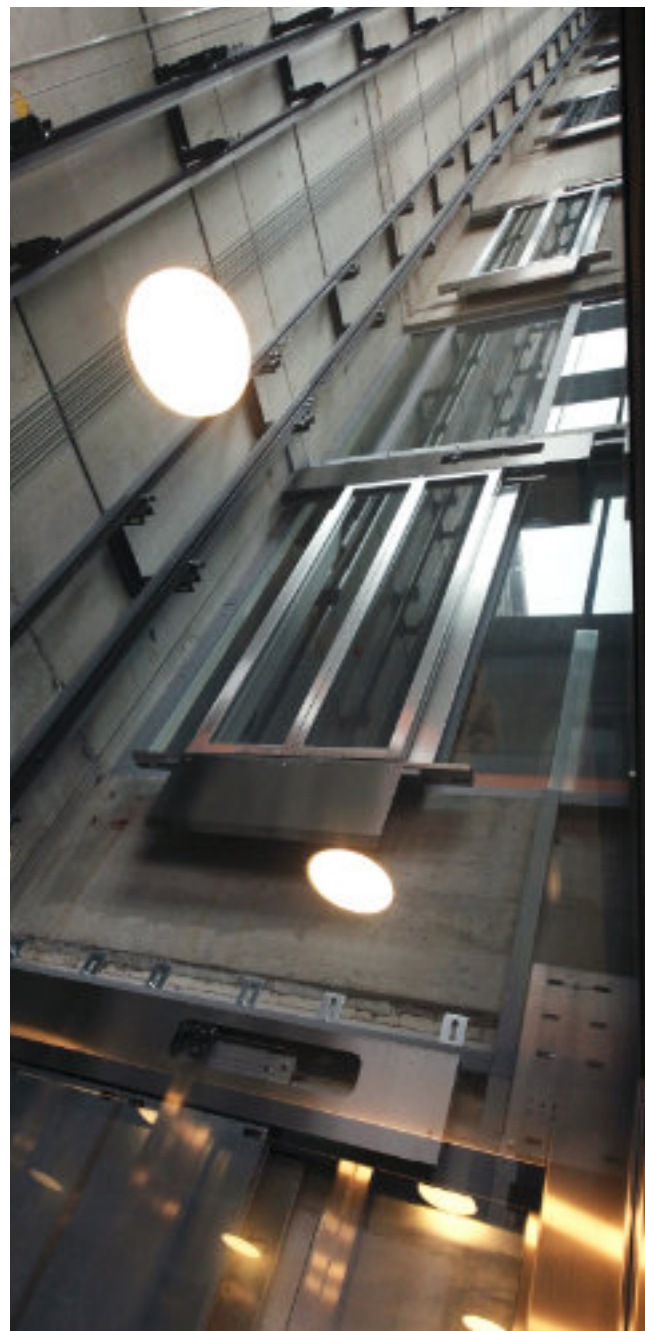


Restaurant Malzstadel in Dillingen:

Nach dem Umbau und der Renovierung ist der Malzstadel ein Restaurant. Damit die Barrierefreiheit in dem historischen Gebäude garantiert ist, erfolgte der Einbau eines Aufzugs durch die Berchtenbreiter GmbH.

Der moderne Aufzug, in seinem einzigartigen Design aus einer Kombination aus Edelstahl und Spiegeln, fügt sich harmonisch in das Umfeld ein.





WERK 12 Werksviertel München:

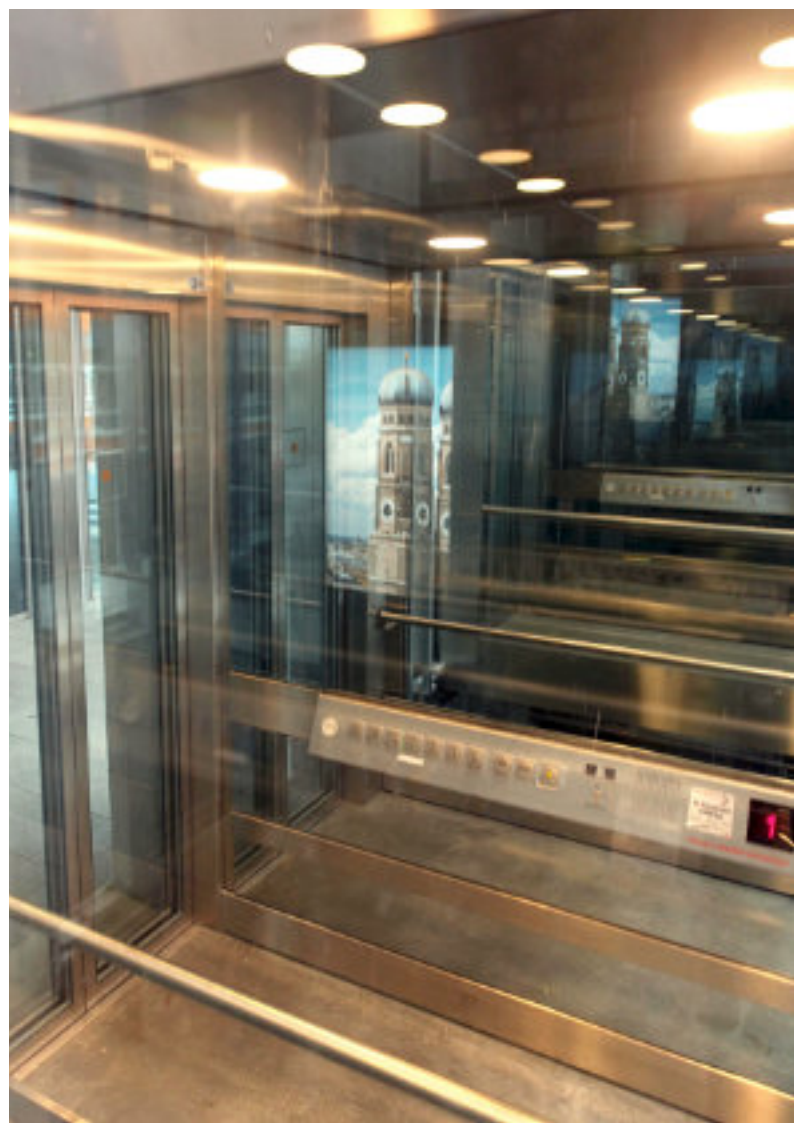
Das "WERK 12" ist ein fünfgeschossiger, transparenter Komplex mit weit vorstehenden, umlaufenden Balkonen und außen liegenden Treppen mit Zwischenpodesten.

In der zweiten, vierten und fünften Etage wurden fünf Meter hohe Buchstaben an der Fassade angebracht: AAHHH, OH und PUH ist dort zu lesen, eine Anlehnung an die Comicsprache.

Im inneren des Gebäudes laufen in Glasschächten zwei Aufzugsanlagen nebeneinander.

Architektonisch besonders interessant ist die Möglichkeit, aus der einen Kabine in den anderen Schacht und in die andere Kabine zu blicken.

Realisiert wurden diese beiden Aufzugsanlagen durch die Berchtenbreiter GmbH in Rieblingen.





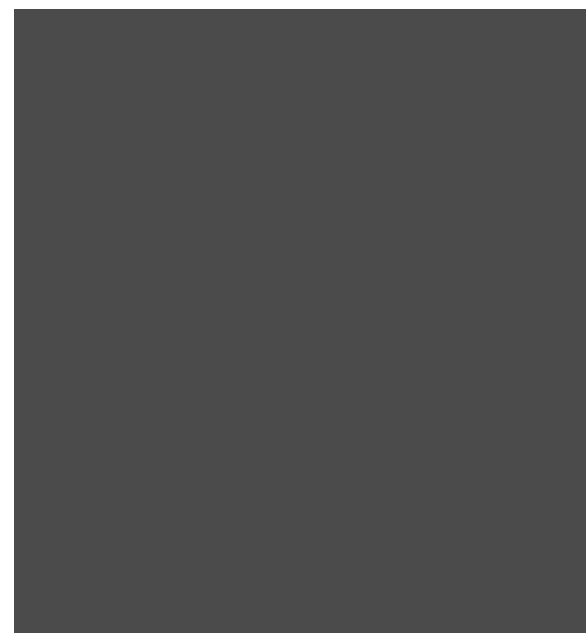


WERK 3 Werksviertel München:

Im WERK 3 wurde das neue Kreativquartier im Münchner Osten erstellt. Auf Teilen des ehemaligen Pfanni-Geländes sind auf rund 22.000 Quadratmetern attraktive Flächen für Büros, Kunst, Handel und Entertainment entstanden.

Modernes Design, Wände und Aufzugstüren im Graffiti-Look verbindet sich mit rauer Industrieoptik. Weitläufige Loft-Flächen prägen das Erscheinungsbild.

Dieser Architektur folgen auch die Aufzugsanlagen im WERK 3. Innen, wie außen, ebenfalls im Graffiti-Design gehalten, überzeugen diese nicht nur durch Optik, sondern auch durch beste Verarbeitung und bewährte Komponenten.



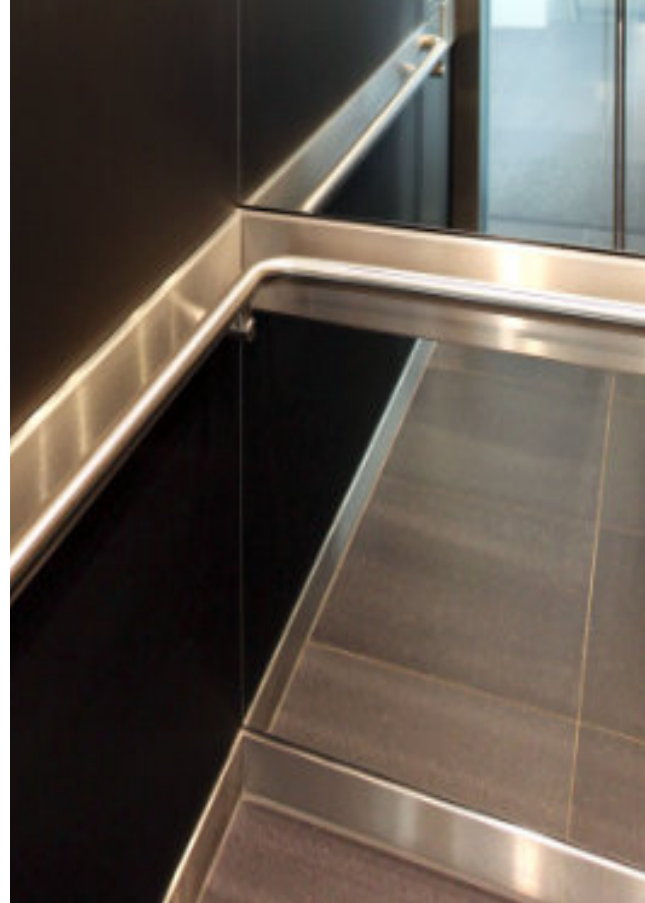


WERK 3 Werksviertel München:

Auch bei den Autoaufzügen im WERK 3 setzt sich das bunte, farbenfrohe und Design fort ohne den Nutzfaktor aus den Augen zu verlieren.

Zweckmäßiges Design, robuste Komponenten und eine bewährte Konstruktion sorgen für einen langfristig störungsfreien Betrieb.





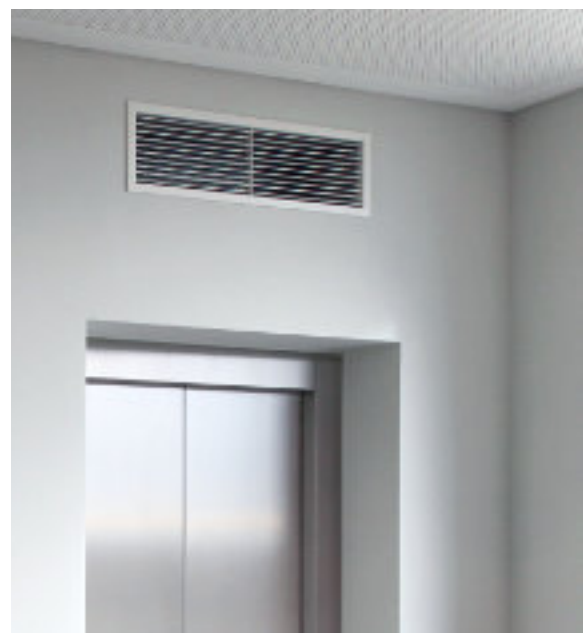


Meiller Bürohaus in München:

Das Meiller Bürogebäude an der Ambossstraße 4 in München ist ein Verwaltungsgebäude mit 7 Geschossen, Büroflächen für circa 260 Mitarbeiter, Kantine, Seminarräumen sowie einer Tiefgarage mit circa 80 Stellplätzen.

Alle Bereiche können über die moderne und stilvolle Aufzugsanlage erreicht werden.

Die edle Kabinenausstattung überzeugt durch eine beruhigende Kombination und Materialien in edler Anmutung.







Heinrich-Lübke-Straße in Neuperlach:

Auf gute Optik in einer Kombination mit einer robusten Materialpaarung wurde in diesem Wohnhaus in der Heinrich-Lübke-Straße geachtet.

So wurde dem Architektenwunsch nach einer schmalen Türlaibung Rechnung getragen und abgeschrägte Zargen erstellt, welche die Aussentableaus aufnehmen.

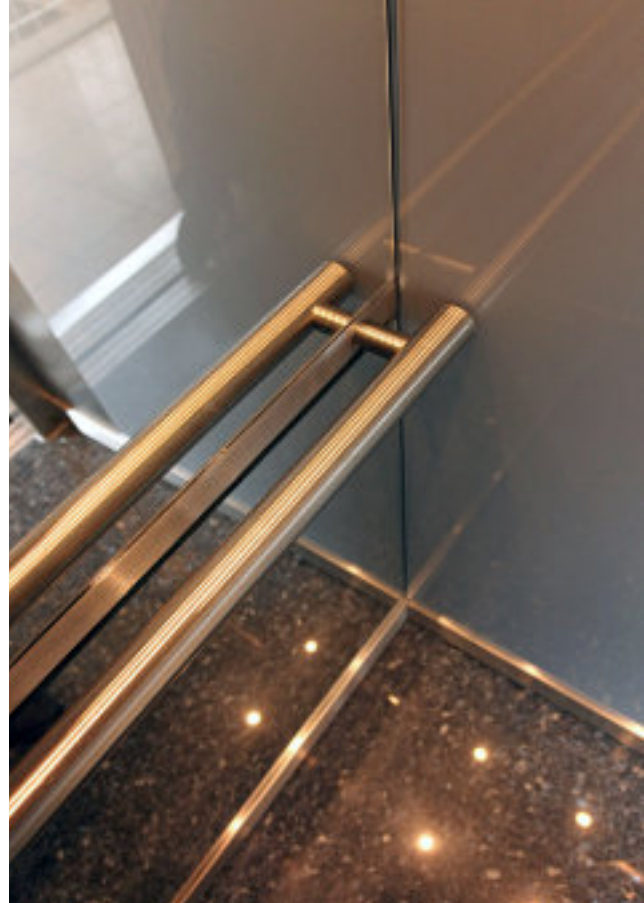


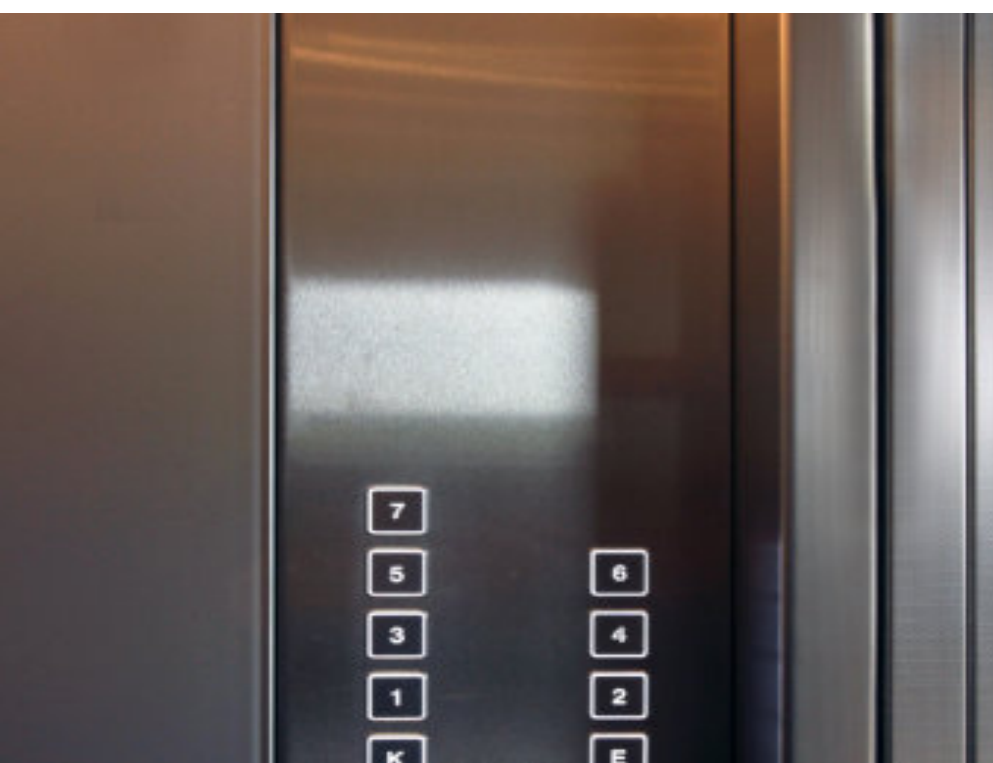
Rolf-Pinegger-Straße in München:

In dem Wohnhaus, in der nach dem deutschen Schauspieler Rolf Pinegger benannten Straße, vermitteln Edelstahl kombiniert mit einem in Granitoptik gehaltenen, hochglänzendem, Bodenbelag einen extrem wertigen Eindruck.

Der rückwärtige Spiegel gibt der Kabine optisch zusätzlich Raum.

Die Portale aus Edelstahl runden den hochwertigen Gesamteindruck ab.









Schmorellstraße in Unterhaching:

Heller Granitbelag am Boden der Kabine gepaart mit hell beschichtetem Glas und Edelstahl lassen die Aufzugskabine in der Schmorellstraße leicht und luftig wirken.

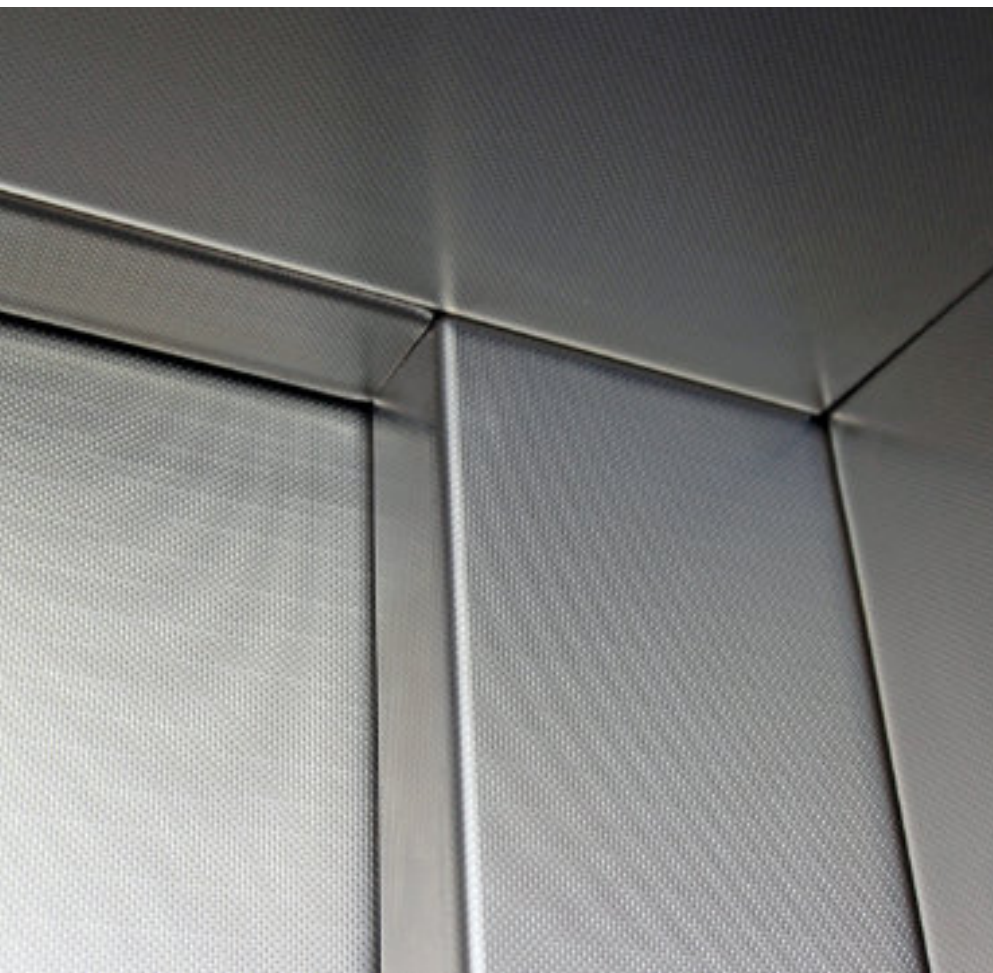
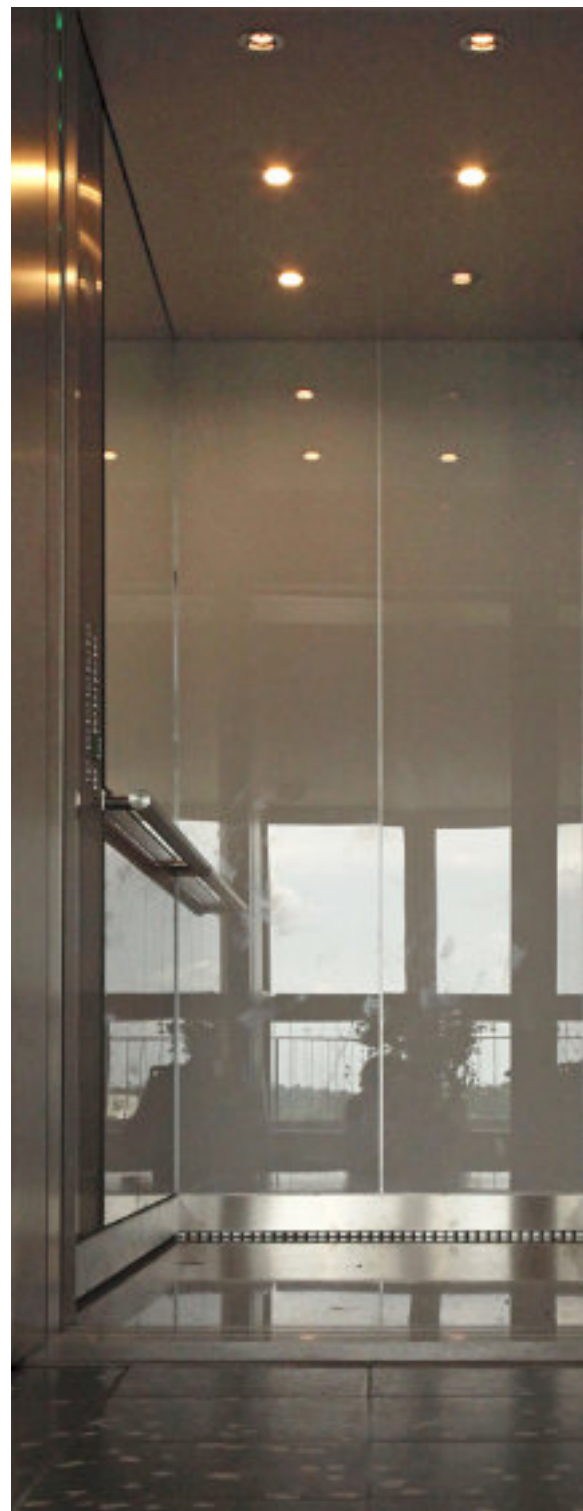
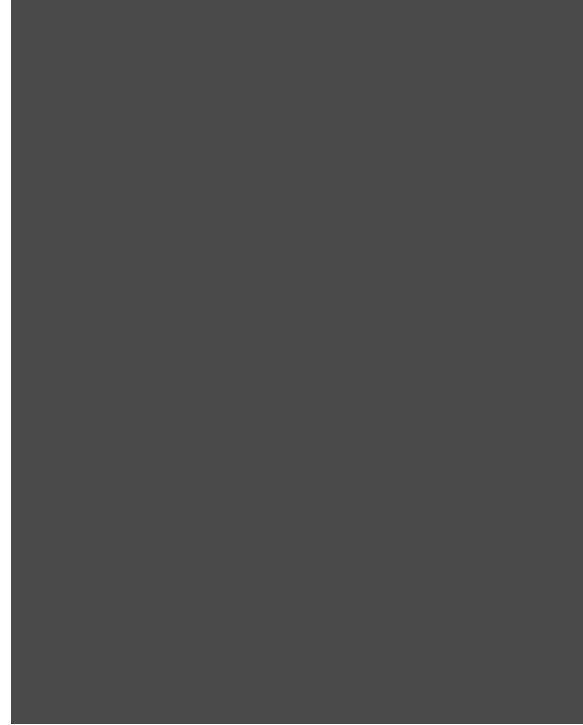


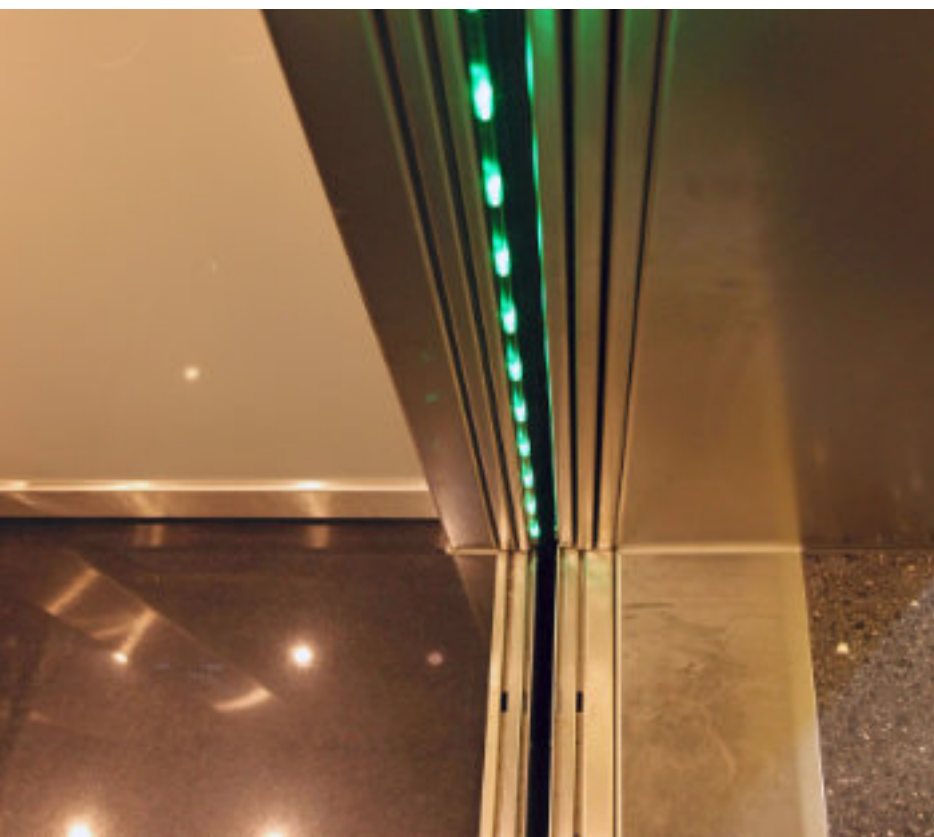


Schmorellstraße in Unterhaching:

Die hochwertigen Portale in
geprägtem Edelstahl fügen sich
perfekt ins Gebäude ein.









Welfenstraße 19 in München:

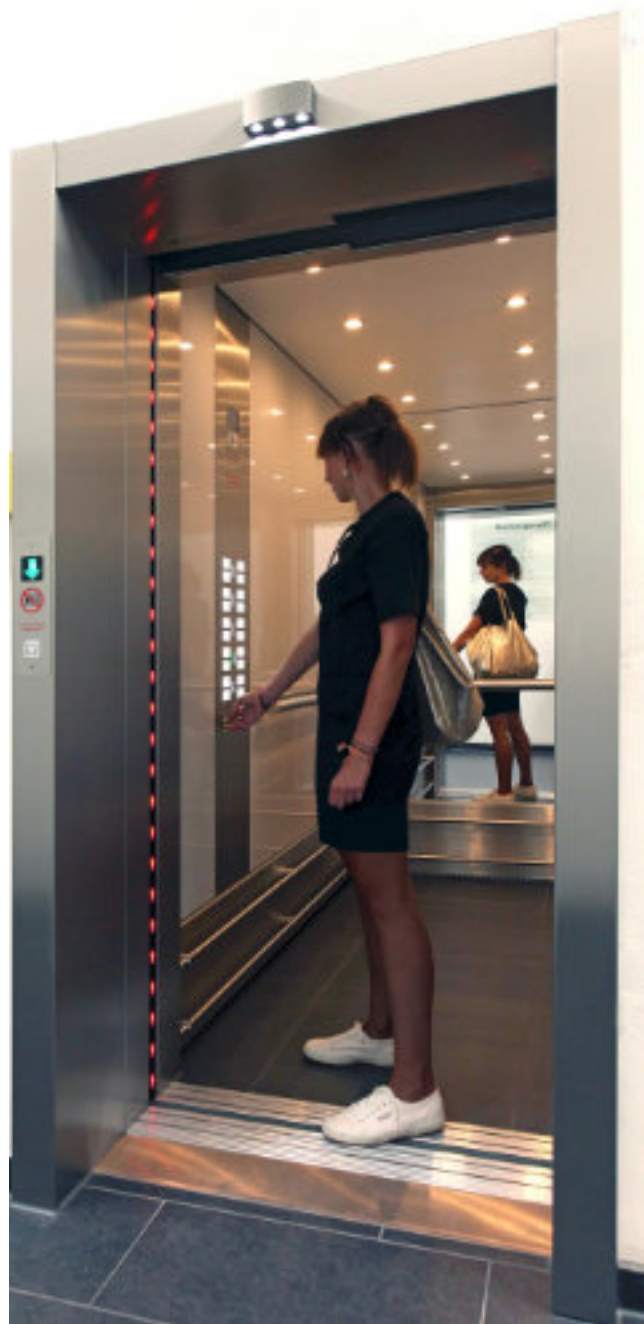
Maßgeschneidert, passend auf jede Schachtgröße, in der Ausstattung variabel kann die Berchtenbreiter GmbH Aufzüge nach Gegebenheiten und Wünschen angepasst liefern.

Die verwendeten schmalen, vierflügeligen, Türen ermöglichen eine maximale Kabinengröße und eine größtmögliche Türöffnung in einem kleinen Aufzugsschacht.

Durch die cremeweiße Glasverkleidung und durchleuchtende Drucktaster wird eine helle und angenehme Atmosphäre vermittelt. Der dunkle Steinfußboden aus Granit sorgt für den nötigen Kontrast.

Der Spiegel an der Rückwand vermittelt noch mehr Raumgröße in einer kleinen Aufzugskabine.







Ärztehaus in Starnberg:

Die Kabine in Edelstahl - Glas Optik, ausgestattet mit Stoßschutzleisten aus Edelstahl, ist eine ideale Ausführung für das Ärztehaus in Starnberg.

Die Kabinentableaus wurden, auf Kundenwunsch, mit hinterleuchteten, ohne Öffnung des Tableaus austauschbaren, Namensschildern ausgestattet.

Eine Vorraumbeleuchtung soll bei Ankunft der Aufzugskabine in den Etagen für die vorgeschriebene Beleuchtungsstärke von 50 LUX am Boden sorgen.





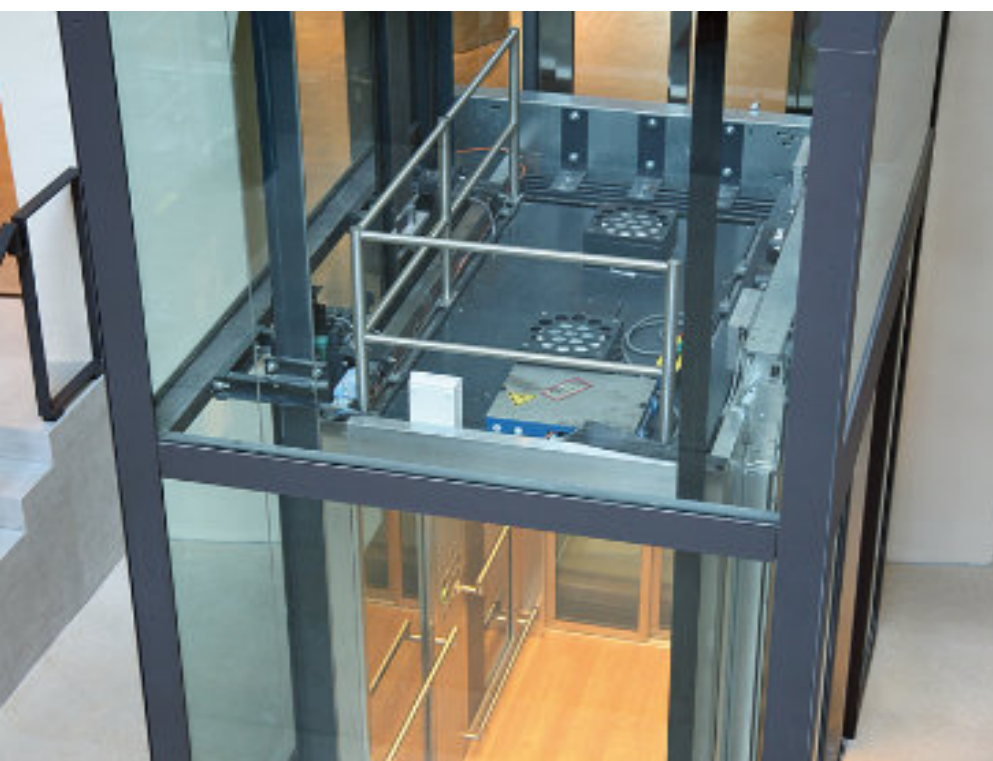
Museum Ulm:

Ein selbsttragendes Schachtgerüst im Museum Ulm ermöglichte den Einbau eines Aufzuges in das denkmalgeschützte Gebäude, wodurch das Museum nahezu barrierefrei nutzbar wird.

Durch die Verwendung eines Rucksackrahmens konnte eine dreifach Über-Eck-Lösung realisiert werden.

Klarglasscheiben ermöglichen eine Sicht auf die komplette Technik.

Dadurch kommt die bewährte Konstruktion in Verbindung mit einer hochqualitativen Verarbeitung besonders zur Geltung.

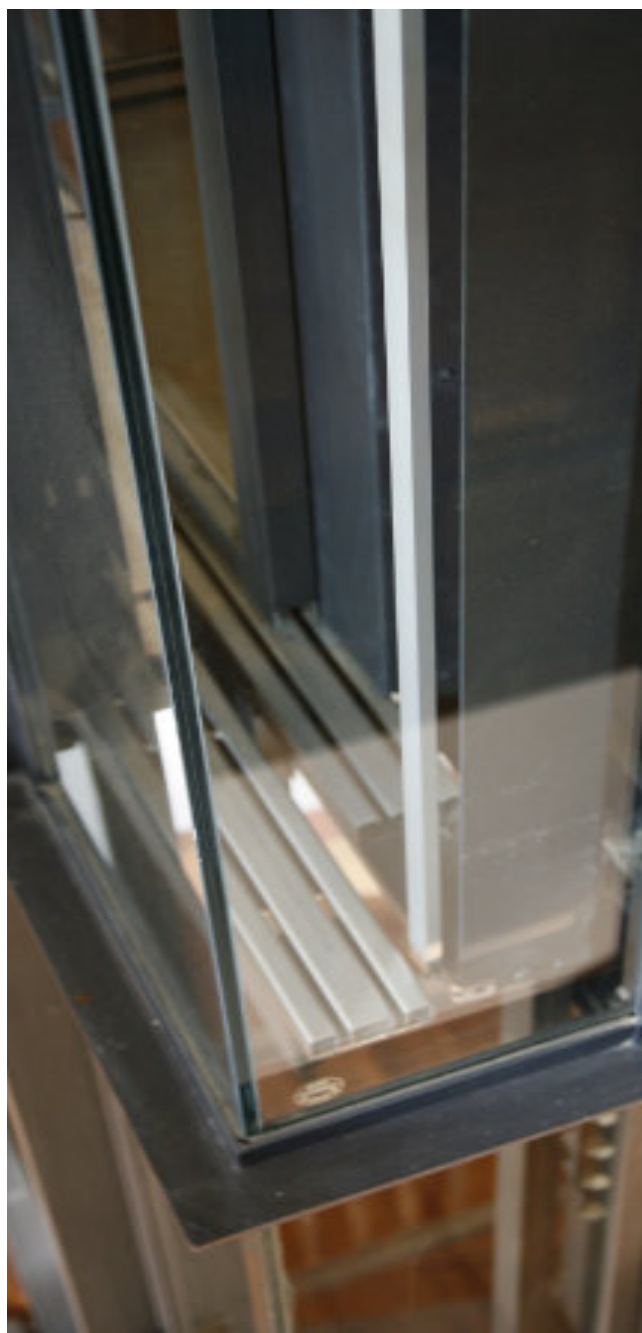




Schloss Köngen:

Schloss Köngen ist ein ursprünglich im 13. Jahrhundert erbautes Schloss in Köngen im Landkreis Esslingen. Im 19. Jahrhundert wurde die eigentlich vierflügelige Anlage zu einem zweiflügeligen klassizistischen Landschloss umgebaut.

Hier wurde der Aufzug in einem, für das Treppenauge angepassten, Schachtgerüst platziert. Auch hier fallen die hochwertige Ausführung und die interessante Gestaltung ins Auge.





Das Schachtgerüst wurde komplett aus Winkelprofilen hergestellt, die gegenläufig mit einem zurückgesetzten Flachstahl verbunden sind.

Dies ermöglichte eine sehr nahe Angleichung an die historische Bausubstanz.





Praxisnahe Demonstration aller technischen und gestalterischen Komponenten des geplanten Aufzugs.

Im Showroom des Werks mit Multimedialer Ausstattung und bei einer Werksbesichtigung erlebt der Kunde praktisch alles „zum Anfassen“.

Dies sind unter anderem:

- Bausätze
- mechanische und elektrische Schachtausrüstungen
- Maschinenraumausrüstungen
- hochwertige Kabinenausstattungen und Materialien
- Kabinenbeleuchtungen
- Anzeigeelemente
- Sondertableaus in vielen Ausführungen



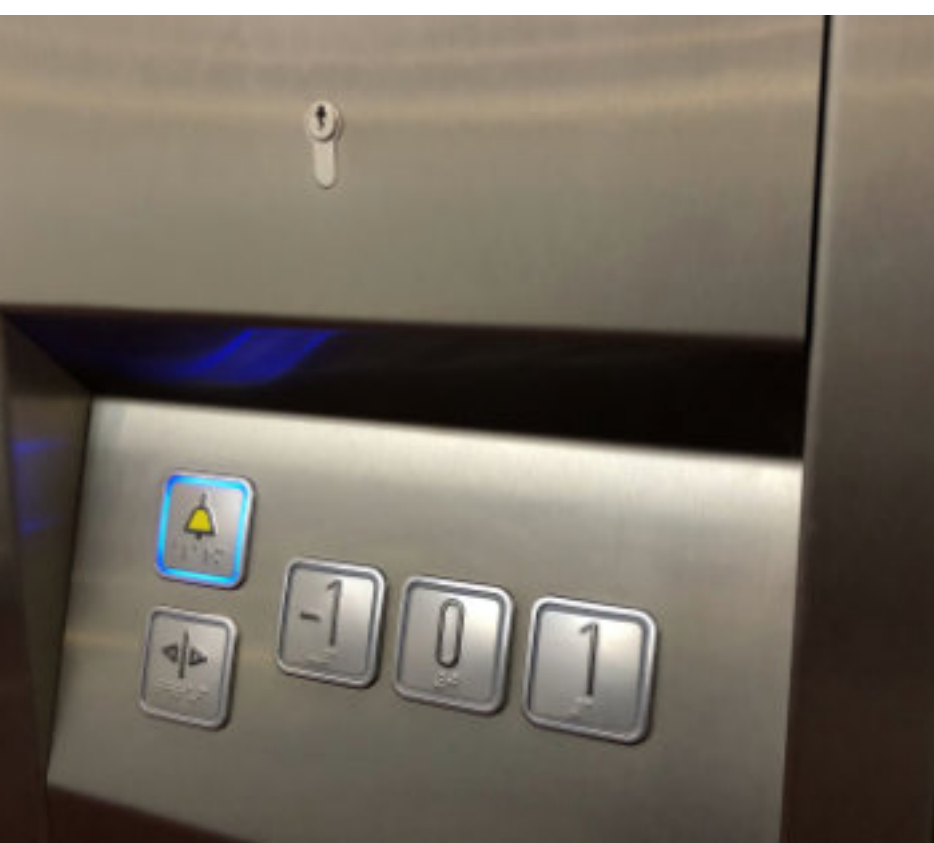


Objektive, wertneutrale Beratung.

Am Anfang eines jeden Projekts steht bei Berchtenbreiter die kompetente und ausführliche Kundenberatung mit umfangreichen Informationen für den Kunden als echte Entscheidungshilfe, z.B. bei der Wahl zwischen Seil- oder Hydraulikaufzug. Bei den beiden Systemen hat je nach Anwendungsfall das eine oder andere System Vorteile für die Praxis. Bei der Auswahl des richtigen Aufzuges ist für einen seriösen Kosten-Nutzen-Vergleich eine objektive, wertneutrale Beratung über die jeweiligen Systeme äußerst wichtig.

Berchtenbreiter als unabhängiger Hersteller, der beide Systeme vertreibt, zeigt dem Endkunden alle Vor- und Nachteile für eine entsprechende Bewertung auf – ein großer Kundennutzen, der sich auf die über Jahre gewachsene Erfahrung in der Entwicklung von Aufzugssystemen stützt.





Aufzugsanlagen im Werk

In einem verglasten Turm vor den Produktionshallen laufen nebeneinander zwei unterschiedliche MRL Seilaufzüge mit 4 Haltestellen.

Beide Aufzüge fahren direkt in den Showroom und sind auch ringsum begehrbar, so dass der Kunde die komplette Technik im Detail erleben kann.

Auf Plattformen aus Stahlblech über den jeweiligen Aufzugsschächten können zudem Schallmessungen durchgeführt werden.

Auch das Verhalten der Komponenten bei extremen Temperaturschwankungen kann hier beurteilt werden. Ebenso können Seilspannungsmessungen durchgeführt werden, die für die Lebensdauer der Aufzugsseile unverzichtbar sind.

Ferner befindet sich auch noch ein hydraulischer Lastenaufzug in Tandemausführung im Werk.



Wo immer im Aufzugsbau individuelle Sonderlösungen gefragt sind, ist Berchtenbreiter der richtige Partner – mit Kreativität und Flexibilität bei der Planung und Erstellung außergewöhnlicher Aufzugsanlagen, darunter viele Sonderlösungen wie Übereck-Aufzüge mit dreifachem Zugang, große Autoaufzüge mit drehbarem Boden, oder elegante Vollglaskabinen.

Berchtenbreiter Aufzüge findet man europaweit in Bürogebäuden, (sozialen) Wohnbauten, Industrie- und Gewerbebetrieben, öffentlichen Gebäuden und Museen, Einkaufszentren, Hotels, Krankenhäusern und Seniorenheimen, Wellness-Einrichtungen u.v.m.

Eines haben alle Anlagen gemeinsam: Eine hohe Verfügbarkeit für den täglichen Einsatz auf Grund des hohen Berchtenbreiter-Qualitätsanspruchs an Planung, Ausführung und Material.

Somit steht der Name Berchtenbreiter seit mehr als 30 Jahren für Kompetenz in der Planung und Ausführung hochwertiger Aufzugsanlagen.



BERCHTENBREITER GmbH **MASCHINENBAU - AUFZUGTECHNIK**

Mähderweg 1a

D-86637 Rieblingen

Telefon: +49 (0) 8272 / 98 67 - 0

Telefax: +49 (0) 8272 / 98 67 - 30

Email: info@berchtenbreiter-gmbh.de

Internet: www.berchtenbreiter-gmbh.de

